



PFARREIENGEMEINSCHAFT
BREITENTHAL



Feuer und Flamme

Informationen rund um die Firmung am 16. Juli 2022

Lieber Firmling,

„Virus“ ist seit über zwei Jahren ein Reizwort. Bis heute sind Menschen vorsichtig, um sich nicht mit dem Corona-Virus anzustecken.

Es gibt auch „Viren“, die unsere Seele krank machen können: Einsamkeit, Traurigkeit, Angst, Langeweile, Mutlosigkeit, Gleichgültigkeit auch gegenüber Gott... Sie sind vielleicht noch gefährlicher als Viren, die den Körper krank machen können.

Gegen das Corona-Virus lassen sich Menschen impfen. Die Impfung soll helfen, dass Menschen immun werden und sich nicht mehr infizieren können.

Genauso wichtig wie der Schutz des Körpers ist der Schutz der Seele.

Die „geistlichen Impfstoffe“ sind die Sakramente. Sie schützen uns vor den Angriffen geistiger Mächte.

Die Firmung vollendet, was in der Taufe begonnen hat. Damals hat Dich Gott in seinen Machtbereich genommen. Du gehörst zu ihm.

In der Firmung stärkt er Dich mit seinem Geist. Er will Dir helfen, gegen den Ungeist, die Geistlosigkeit und die bösen Mächte anzugehen.

Sieben Gaben schenkt Dir der Heilige Geist:

- **Weisheit, Erkenntnis, Stärke, Rat, Einsicht, Frömmigkeit und Gottesfurcht.**

Vielleicht kommen Dir diese Gaben momentan noch ziemlich theoretisch vor. Aber Du wirst in den nächsten Jahren spüren, wie wichtig sie sind, um gegen geistige Viren immun zu bleiben. Darum bist Du eingeladen, das Firmsakrament zu empfangen!

Klar ist aber: **Niemand muss gefirmt werden.** Die Firmung muss Deine freie Entscheidung sein!

Bitte lass Dich nur firmen, wenn Du Christ sein willst.

- Ein Christ ist mehr, als ein guter Mensch: Ein Christ lebt mit Christus.
- Er feiert am Sonntag die tiefste Form der Freundschaft mit Christus gerne und freiwillig mit: die hl. Messe.
- Ein Christ will Christus immer besser kennen lernen und von ihm lernen. Darum gehört die Vorbereitung auf die Firmung unbedingt dazu.

Wir freuen uns darauf, Dich auf diesem wichtigen Schritt in Deinem Leben begleiten zu dürfen!

Klaus Bucher
Pfarrer

Johanna Kaffarnik
Pastorale Mitarbeiterin

vor ungefähr zwölf Jahren haben Sie für Ihr Kind eine wichtige Entscheidung getroffen. Sie haben Ihr Kind in der Taufe auf den Weg des Glaubens gebracht. Gott hat Ihre Entscheidung angenommen. Durch die Taufe wurde Ihr Kind in die Kirche aufgenommen.

Die Firmung vollendet, was in der Taufe angefangen hat. Gott will den jungen Menschen begeistern für ein Leben aus dem Glauben. Gottes Geist will ihn stärken, damit ihm das Leben glückt – in guten und in schweren Tagen. Er will ihm Glaubensfreude schenken und zum guten Miteinander mit anderen helfen. Die Bereitschaft soll wachsen, mitzuarbeiten an der Erneuerung der Menschen, der Kirche, der Welt, an einer Erneuerung im Geist Gottes. Der Heilige Geist will den jungen Menschen auf seinem Lebensweg führen - hin zum Ziel – dem Ewigen Leben.

Bitte lassen Sie ihr Kind nicht alleine in seiner Entscheidung für die Firmung. Es muss spüren, dass Sie hinter seiner Entscheidung stehen. Sie können es dabei auf sehr wirksame Weise begleiten mit Ihrem eigenen Glaubenszeugnis und Ihrer Glaubenserfahrung. Die größte Hilfe ist es, wenn die Familie miteinander und füreinander betet.

Und Firmung muss weiter gehen: Die Gabe des Heiligen Geistes wird einem jungen Menschen geschenkt, damit sein Leben gelingt.

Pfarrer Klaus Bucher

*A family that prays together
stays together*

Liebe Patin, lieber Pate,

es ist eine Ehre und eine Auszeichnung, Firmpate sein zu dürfen.

Herzlichen Glückwunsch!

Als Pate treten Sie in eine ganz besondere Beziehung zu Ihrem Patenkind und seinen Eltern. Es ist vor allem Ihre Aufgabe, mitzuhelfen, dass aus Ihrem Patenkind ein erwachsener Christ wird. Bei der Firmung werden Sie zum Zeichen Ihrer Bereitschaft dem Firmling die Hand auf die Schulter legen. Lassen Sie das kein hohles Zeichen sein! Sie werden mit den Eltern dem Bösen absagen und Ihren Glauben bekennen.

Wie können Sie praktisch Ihr Versprechen einlösen? Gerne gebe ich Ihnen dazu ein paar Tipps:

1. Beten Sie jeden Tag für Ihren Firmling!

Das scheint mir das Allerwichtigste zu sein. Wir haben viele gute Wünsche für die Zukunft, aber wichtiger als Gesundheit, wichtiger als gute Noten, wichtiger als Geld ist, dass der Firmling einmal in den Himmel kommt. Dazu benötigt es immer wieder Gottes Gnade. Gottes Gnade will erbetet sein. Beten Sie deshalb täglich wenigstens ein „Vater unser“ für Ihr Patenkind.

2. Übersehen Sie nie den Namenstag Ihres Patenkindes!

Am Tauftag wurde Ihr Firmling unter den ganz besonderen Schutz seines Namenspatrons gestellt. Das Fest des Heiligen, auf dessen Namen ein Kind getauft ist, erinnert deshalb immer wieder an die Hl. Taufe. Gerade auch der Firmpate sollte diesen Festtag nicht vergessen.

3. Schenken Sie überlegt!

Kinder freuen sich riesig, wenn sie von ihrem „Dadle“ etwas geschenkt bekommen. Doch was soll man schenken zum Namenstag oder zu Weihnachten? Gerade vom Firmpaten sollte ein gutes religiöses Buch oder ein Kreuz als Geschenk kommen!

4. Seien Sie Ihrem Firmling Vorbild als Christ!

Gehen Sie mit zum Sonntagsgottesdienst. Lassen Sie ihn an Ihrem Glauben teilnehmen! Ihr Patenkind wird sich an Ihrem Beispiel ausrichten!

Diese vier Tipps sollen für Sie eine Anregung und Hilfe sein, Ihr Amt als Firmpate gut zu versehen.

Ich bin sicher, dass alle Zeit, die Sie Ihrem Patenkind schenken, Ihm und Ihnen zum Segen wird.

Klaus Bucher
Pfarrer

Die Zeichen der Firmung

Worte und Handlungen bei der Spendung eines Sakraments sind äußere Zeichen für ein inneres Geschehen. Was die Worte und Handlungen bei der Firmung bezeichnen, das bewirken sie auch:

Handauflegung

Wer jemandem die Hand auf die Schulter legt, sagt ihm: „Ich stehe zu Dir!“

In der Kirche ist sie eine wichtige Segensgeste. Auch die Priesterweihe erfolgt durch Handauflegung.

Bei der Firmung bedeutet sie: Gott segnet Dich und beauftragt Dich, als Christ zu leben.

Salbung

Chrisam ist eine kostbare Mischung aus Olivenöl und Balsam.

Es wird vom Bischof am Gründonnerstag geweiht.

Neben Schutz bedeutet die Salbung vor allem: Du bist kostbar und wertvoll!

Könige, Priester und Propheten wurden schon im Alten Testament gesalbt.

„Christus“ bedeutet: „Der Gesalbte“

Die Salbung bei der Firmung bedeutet:

Du übernimmst jetzt selber die Verantwortung für das, was bei der Taufe begonnen hat.

Besiegelung

„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!“

Mit diesen Worten wird das Chrisam-Öl in Kreuzform auf Deine Stirn gezeichnet.

So wie ein Siegel für die Echtheit einer Urkunde bürgt, so schützt und bewahrt Dich Gott durch seinen Geist.

Gott nimmt seine Zusage nicht zurück. Darum sagt man auch, die Firmung prägt ein „unauslöschliches Merkmal“ ein. Darum kann sie, wie die Taufe, nur einmal im Leben empfangen werden.

Praktisches

- Firmspender in unserem Dekanat ist im Auftrag des Bischofs Domkapitular Armin Zürn.
- Am 16. Juli werden in der Breienthaler Pfarrkirche um 14.30 Uhr der Firmgottesdienst gefeiert.
- Die Vorbereitung auf die Firmung erfolgt heuer durch einen intensiven „Crashkurs“. Am drei Samstagvormittagen treffen sich alle von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrheim in Breienthal:
 - Samstag, 04. Juni 2022: „ER HAT ICH AUERWÄHLT.“
 - Samstag, 02. Juli 2022: „HEILIGER GEIST – WER BIST DU?“
 - Samstag, 09. Juli 2022: „ICH WILL FREI SEIN!“ - FIRMBEICHTE

Die Teilnahme und konstruktive Mitarbeit an diesen drei Tagen ist unbedingt notwendig, um gefirmt werden zu können.

- Beim Gottesdienst werden vorbereitete Liedblätter ausgelegt.
- Von jedem Firmling wird während der Firmspendung ein Foto gemacht. Diese Fotos können danach im Internet unter www.kirchennews.de abgerufen werden.
- Die Firmurkunden werden an den folgenden Sonntagen im Gottesdienst ausgeteilt.